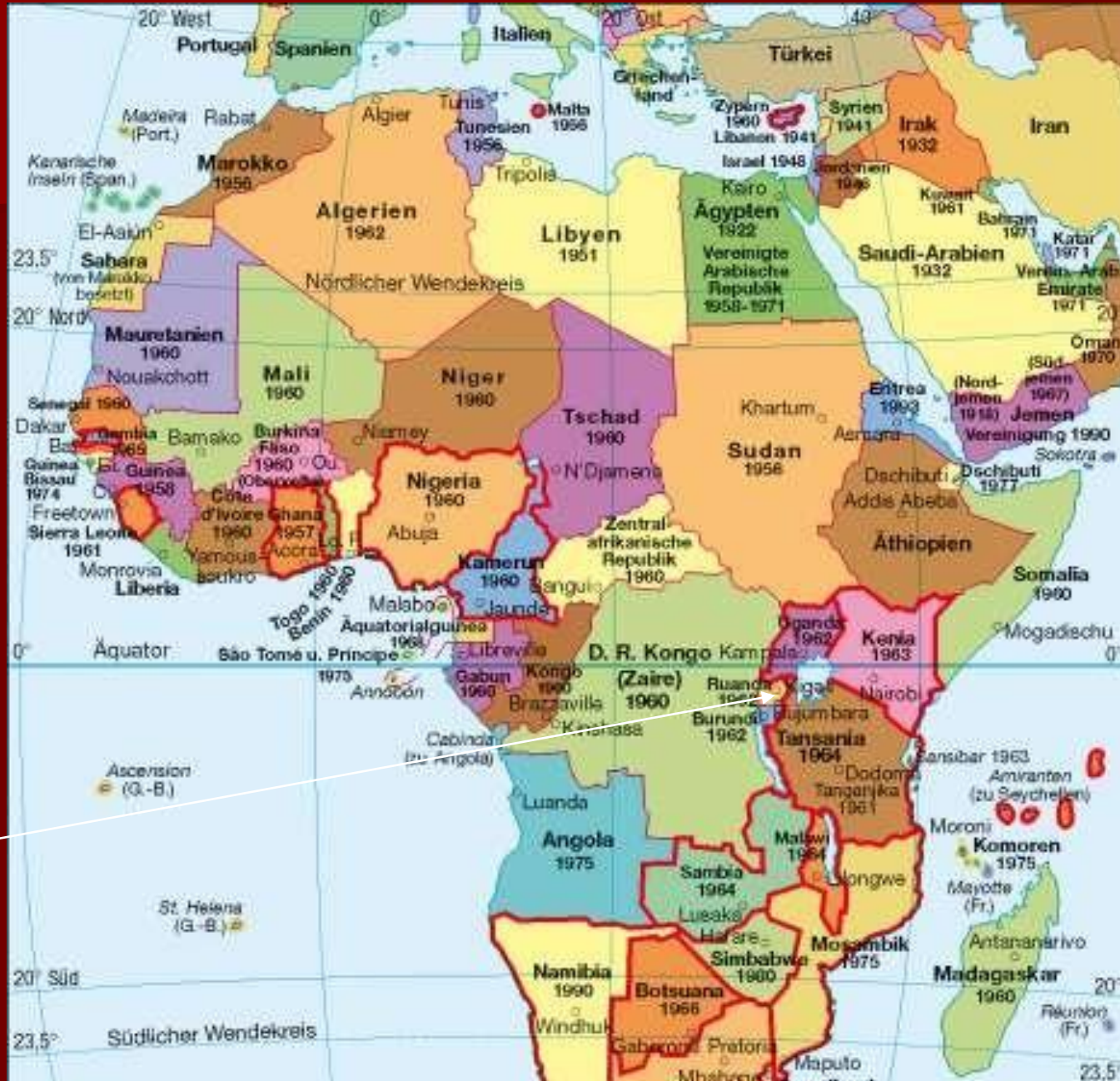


Geschichten Rwandas

Die herrschende Geschichte ist die Geschichte der Herrschenden



RWANDA = Ruanda



Republika y'u Rwanda

Republic of Rwanda

République Rwandaise



26.338 qkm

11.689,696 (ca. Juli 2012)

Mio. Einwohner

67% jünger als 25 Jahre

Hauptstadt Kigali: ca. 1 Mio.
Einwohner

Offizielle Sprachen:

Kinyarwanda, Englisch,
Französisch

ca. 95% in der Landwirtschaft
tätig – Subsistenzwirtschaft

Hauptexport: Kaffee, Tee, Erze



Geschichte vor der Kolonialzeit

- Besiedlung der Region seit ca. 5.000 Jahren
Wirtschaft: Sammler-Jäger, Landwirtschaft, Viehzucht
- Ca. 15. Jahrhundert:
Bildung von kleinen Reichen in der Region der Großen Seen – hoch entwickelte Sprachen, sehr ausdifferenzierte soziale, politische und ökonomische Systeme
- 19. Jahrhundert:
Zentralisierung der politischen Macht durch Herrscher aus der heutigen Region Rwanda: Rwabugiri, Rutalindwa, Musinga



- Rwanda wird auf der Berliner Konferenz (1884/85) als „Deutsches Schutzgebiet“ erklärt = Deutsch-Ost-Afrika
- 1894 Gustav-Adolf Graf von Götzen erzwingt sich Zugang zum Herrscherhaus in Nyanza und hißt die deutsche Flagge
- 1900: Französische katholische Missionare (Weiße Väter) beginnen mit der Christianisierung der BewohnerInnen Rwandas
- 1907: Evangelische Missionsgesellschaft – Bethel
- 1908: Kigali - Errichtung einer Deutschen Residentur: Richard Kandt

Kolonialgeschichte



Kathedrale in Butare (Huye), der belgischen Königin Astrida geweiht



- 1916: Belgische Truppen besiegen die deutschen Truppen in Kigali
- 1923: Rwanda wird als Mandat des Völkerbunds Belgien unterstellt (in Verwaltungseinheit mit Burundi)
- 1930: Einführung von Personalausweisen, in die die „ethnische“ Zugehörigkeit eingetragen wird – mehr als 10 Kühe wird Tutsi, patriarchalisches System
- 1931 Absetzung von Mwami Musinga

Herrscherhaus Yuhi V Musinga, ca. 1920



Während der Kolonialzeit bis 1962

Zentralisierung der politischen, ökonomischen und militärischen Macht zugunsten einer Bevölkerungsgruppe: Batutsi

Geschichtsschreibung durch europäische Missionare: Interpretation der Geschichte mit rassistischen Theorien (Hamitentheorie) -> Ethnogenese

Die Batutsi (Tutsi) werden als Herrenmenschen betrachtet, die Bahutu als Untertanenvolk, die Batwa als Untervolk.



1.11.1959 „Soziale“ Revolution

- 1950er Jahre:
Unabhängigkeitsbewegungen
in Afrika, Bildung von
politischen Parteien:
Parmehutu, UNAR, Aprosoma,
Rader
- 1959 Hirtenbrief André
Perraudin
- Aufstand der „Bahutu“-
Bevölkerung
- erste Massaker an Batutsi,
viele flüchten ins Ausland
- Wahlen (UNO) -> 1962
Unabhängigkeit

König Baudouin und der Herrscher Kigeri Rudahigwa

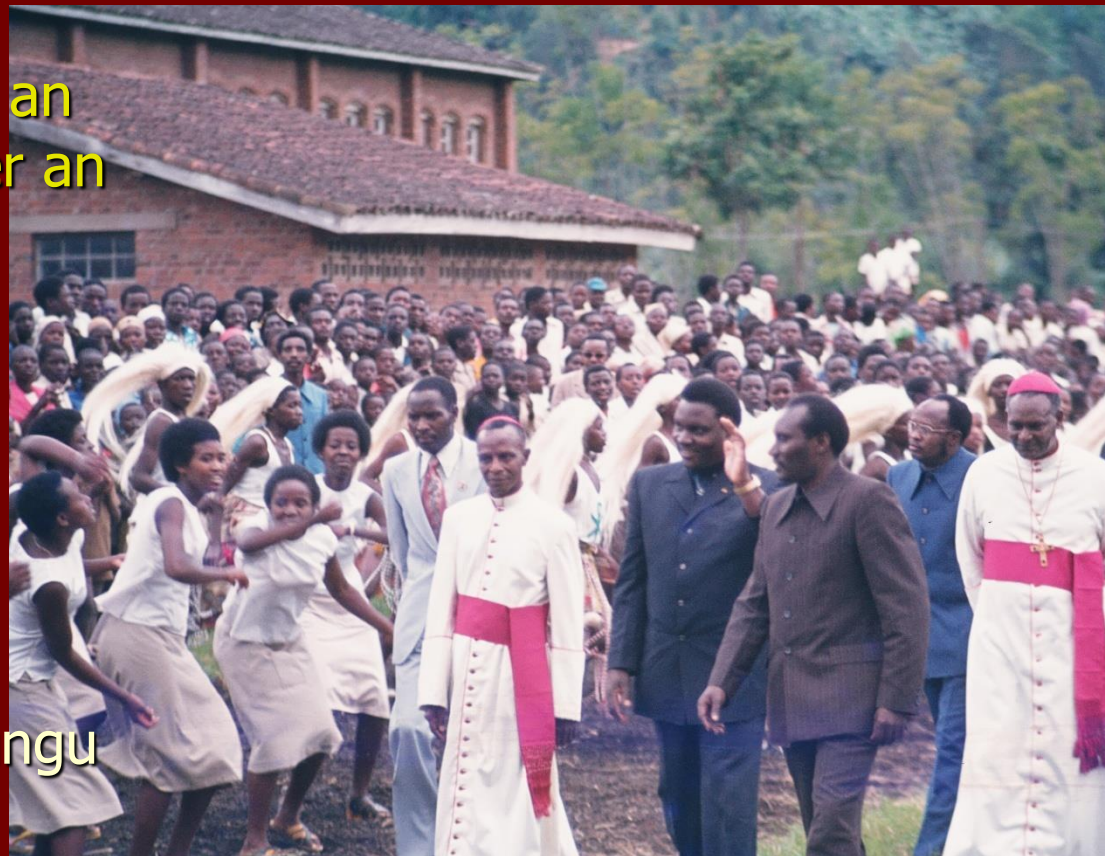


1962 Politische Unabhängigkeit von Belgien

Republiken:

- 1961 Dominique Mbonyumutwa
- 1. Republik: 1961/62 Grégoire Kayibanda
- 2. Republik: 1972 Massaker an Hutu in Burundi -> Massaker an Tutsi in Rwanda – Flucht
- 1973 Juvénal Habyarimana „Modellland EZ“, Quotensystem 10% Tutsi, regionale Ungleichheiten
- 3. Republik:
- 1994 – 2000 Pasteur Bizimungu
- 2000-2016 Paul Kagame

->Referendum weitere Mandate bis 2035



- 1990: Ende des „Kalten Kriegs“, Demokratisierungsbewegungen in allen afrikanischen Länder, auch in Rwanda
- 1991 Mehrparteiensystem, Bildung einer neuen Regierung mit Oppositionsparteien -> neue Verfassung
- 1.10.1990: Angriff der Rwandischen Patriotischen Front – RPF von Uganda aus -> 2/1993: 1 Million Vertriebene in Rwanda

Jahre des Terrors: Granaten, Ermordung von Politikern und Tutsi, Konflikte zwischen Parteien, Milizen ...

- 10/1993: Burundi: Ermordung des ersten demokratisch gewählten Präsident Melchior Ndadaye (Muhutu), Massaker in Burundi, viele flüchten nach Rwanda



Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit

- 4. August 1993: Friedensvertrag von Arusha, Tanzania (rwandische Mehrparteien-Regierung und RPF)
- 6. April 1994 : Abschuss des Flugzeugs von Präsident Habyarimana, Präsident Cyprien Ntaryamira (Burundi), Oberbefehlshaber der Armee, französische Besatzung u.a. – bis heute nicht geklärt, wer verantwortlich!
- 7. April 1994: Die Präsidentengarde ermordet die Premierministerin Agathe Uwilingiyimana, mehrere Minister, Intellektuelle, 10 belgische Blauhelm-Soldaten
- Alle Europäer und Ausländer werden evakuiert, die UN-Blauhelm-soldaten werden weitgehend abgezogen, das Feld bleibt den Mördern überlassen

Völkermord und Verbrechen gegen die Menschlichkeit

- April – Juli 1994: Jugend-Milizen und Militär ermorden ca. 800.000 Menschen (meist Batutsi, viele Bahutu, Batwa), Frauen, Kinder, Babies, Alte, Männer – meist Zivilpersonen
- die RPF ermordet Tausende Personen (Kigali, Butare, Byumba - 1996 Kibeho ...)
- Der Krieg zwischen der RPF und der Rwandischen Armee (FAR) wird fortgeführt ...
- Mehrere Millionen Menschen flüchten in Nachbarländer (Tansania, Zaire: 2 Mio. ...)
- 4. Juli 1994: Die RPF nimmt die Hauptstadt Kigali ein,
- -> 19. Juli 1994 Gründung der 3. Republik

Harelimana berichtet über die Massaker in Bisesero
Imbuto 2005



1994 Rwanda

ein zerstörtes Land – eine traumatisierte Gesellschaft

ca. 800.000 Tote

ca. 250.000 vergewaltigte Mädchen und Frauen

ca. 4 Mio Flüchtlinge und Vertriebene

Viele Waisenkinder

1998 : 130.000 Personen im Gefängnis,
Containern, Geheimgefängnissen,
meist ohne Anklage



Weitere Jahre des Terrors:

- April 1995: Zerstörung des Lagers mit Vertriebenen in Kibeho
- September 1996: Zerstörung der Flüchtlingslager im Zaïre, Rückkehr von ca.500.000 Menschen, 200.000 werden ermordet oder „verschwinden“ in den Wäldern
- Mai 1997: Sturz des Regimes Mobutu (Zaïre)
Präsident wird Désirée Kabila -> Demokratische Republik Kongo, heute Joseph Kabila
- 1997-1998 Angriffe von rwandischen Milizen aus dem Kongo und Repressalien
- 1998 - 2016: Kriege um den Reichtum des Kongo (Gold, Diamanten, Coltan), ca. 4-6 Millionen Tote

Positiv:

Wiederaufbau 1994-2016

- Politische Strukturen
2003: Verfassung, Wahlen,
im Parlament 56% Frauen!
- Justiz (Internationales Tribunal, Arusha,
Gacaca-Verfahren)
- Wirtschaft: 100% Schuldenerlass, 5,5%
Wachstum, Modernisierung, regionale
Integration
- Bildungswesen: hohe
Einschulungsraten, viele (Hoch-)Schulen –
aber große soziale Disparitäten
- Versöhnungsprogramme
- bis 2012 umfangreiche
Unterstützung durch internationale
Geber - UN-Berichte 2011+2012



Aber:

Monopol der politischen und wirtschaftlichen Macht durch eine Gruppe aus Uganda kommend

Hohe Arbeitslosigkeit, besonders der Jugendlichen, massive Verarmung der ländlichen Bevölkerung

Missachtung der Menschenrechte, keine Meinungsfreiheit, Ermordung von Oppositionellen, Verschärfung der Konflikte durch Gacaca

Instrumentalisierung des Genozids

Viele Witwen und Waisen, müssen mit dem Stigma leben: „Überlebende“, Verlust von Angehörigen, Verlust des Urvertrauens

Kinder der Täter, zerstörte soziale Strukturen ... -> Kleinfamilien

Wiederaufbau 1994 - 2016



Überleben



Wie den Genozid aufarbeiten?



Gacaca: Wahrheit ? Gerechtigkeit? Versöhnung?

- Nur ein Teil der Wahrheit – Verbrechen der RPF ausgeklammert
- Falsche Anschuldigungen
- Gruppen, die falsch Zeugnis geben
- Viele Opfer haben das Gefühl, dass ihnen nicht Recht geschehen ist
- keine Entschädigungszahlungen
- Angst vor Verfolgung
- Politische Instrumentalisierung des Genozids ...
- Versöhnung, eher auf der privaten als öffentlichen Ebene
- Verstärkung des Gefühls, alle Bahutu seien Täter – alle Batutsi Opfer

Zukunft gestalten – ohne Vergangenheit keine Zukunft

Den Toten ihre Namen – den Lebenden ihre Hoffnung wiedergeben

Alexie Gahongayire, 1994 ermordet mit ihrem Mann Déo Dogoli und ihren drei Kindern, Cyarwa – Huye

Gustave einziger Überlebender der Familie





**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Murakoze cyane!**

Hildegard Schürings, Imbuto e.V.

13.04.2016 h.schuerings@imbuto.net

www.imbuto.net

www.ruanda-entgrenzungen.net